

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Henrik Mücher 563 4783 563 8422 henrik.muecher@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.09.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0680/18/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.09.2018	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Fahrbahnschwellen auf der Linderhauser Straße im Bereich der Querung Nordbahntrasse in Wuppertal Nächstebreck Anfrage der CDU-Fraktion 24.08.2018 Antwort der Verwaltung		

Grund der Vorlage

Anfrage der CDU-Fraktion 24.08.2018

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Linderhauser Straße verbindet den Stadtteil Oberbarmen mit der A 46. Im Bereich der Querung des Dr-Werner-Jackstädt-Weges (Nordbahntrasse) ist die Linderhauser Straße nicht endgültig ausgebaut, Gehwege sind nur zum Teil in baulicher Form vorhanden oder markiert. In diesem Bereich der Linderhauser Straße befinden sich diverse Betriebe, wie Druckerei, Freiwillige Feuerwehr, Getränkegroßhandel, Wasserwerk, Betriebshof eines Bussunternehmers und vereinzelte Wohnhäuser. Die Straße ist eine Hauptverkehrsstraße und weist den Charakter einer Außerortsstraße auf. Vor dem Ausbau des Dr.-Werner-Jackstädt-Weges war an dieser Stelle ein Bahnübergang. Das Überfahren der Schienen war damals, eine nicht unerhebliche Lärmquelle, jedoch mit geschwindigkeitsreduzierender Wirkung.

Mit Ausbau des Dr.-Werner-Jackstädt-Weges wurde der Bahnübergang zurückgebaut. Um die Verkehrssicherheit, sowohl für den Querenden des Geh- und Radweges, als auch für den Nutzer der Linderhauser Straße, zu erhöhen, wurde die jetzige Situation (30 Strecke mit Rüttelstreifen) geschaffen. In der Eingewöhnungszeit wurden zusätzlich mobile Blinklichter aufgestellt.

Um die Frage der Wirksamkeit der Rüttelstreifen in der Tempo 30 Strecke zu klären, ist eine verdeckte Geschwindigkeitsmessung durchgeführt worden. Die Messung erfolgte über einen Zeitraum von einer Woche. An drei Standorten wurde eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt.

Messung:	Standort 1 Fahrtrichtung stadtauswärts, Beginn der 30 Strecke , vor Rüttelstreifen
Ergebnis:	83 % aller Verkehrsteilnehmer fahren über 30 km/h
Messung:	Standort 2 Fahrtrichtung stadteinwärts, Höhe 2 Rüttelstreifen
Ergebnis:	76 % aller Verkehrsteilnehmer fahren über 30 km/h
Messung:	Standort 3 Fahrtrichtung stadtauswärts, Innerhalb der 30 Strecke, Höhe Blinklicht
Ergebnis:	57 % aller Verkehrsteilnehmer fahren über 30 km/h

Das vorliegende Messergebnis zeigt, dass mit Beginn der Tempo-30-Strecke lediglich 17 % aller Verkehrsteilnehmer 30 km/h fahren. Mit dem zusätzlichen Element der Rüttelstreifen erhöht sich der Anteil auf 43%. Der Anteil der Fahrzeuge, die ihre Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert haben, hat sich somit mehr als verdoppelt. Das lässt auf eine Wirksamkeit der Rüttelstreifen schließen. Neben der Geschwindigkeitsreduzierung führen die Rüttelstreifen zu einer Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer im Bereich der Querungsstelle des Geh- und Radweges, was zu einer weiteren Verbesserung der Verkehrssicherheit geführt hat.

Bei der Linderhauser Straße handelt es sich um eine Straße mit überbezirklicher Bedeutung und daher ist der Ausschuss für Verkehr zuständig.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	0
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Kosten und Finanzierung

Entfällt.

Zeitplan

Entfällt.

Anlagen

Anlage 01 Lageplan mit Standort